

az BRUGG

AARGAU, BRUGG-WINDISCH, BADEN-WETTINGEN

BESSERSTEIN

Entdecken Sie unser vielfältiges Weinsortiment

WWW.BESSERSTEIN-WEIN.CH



Neues «Fridolin» knüpft an alte Zeiten an

Brugg In der Altstadt ist die Durststrecke zu Ende. Das legendäre Café Fridolin hat seine Türen wieder geöffnet.

«Wir sind glücklich, hier zu sein. Auch die Leute schätzen das Angebot offenbar», sagt eine zufriedene Claudia Forrer, Gastgeberin im - nach rund neun Monaten - wiedereröffneten Café Fridolin in der Brugger Altstadt. Übernommen worden ist das legendäre Lokal von der Stiftung Faro. Diese betreut erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung oder einer psychischen Beeinträchtigung. Geschäftsführer Dani Hohler spricht von einer rundum erfreulichen Sache. Alle Beteiligten seien motiviert, fast schon euphorisch, stellt er mit einem Schmunzeln fest.

Die letzten Wochen seien sehr schnell vorbeigegangen, fährt Hohler fort. Das «Fridolin» wurde aussen im Auftrag von Besitzerin Elisabeth Senn mit einem neuen Anstrich versehen und innen sanft renoviert. Ganz der Tradition verpflichtet, konnten die Gäste am Eröffnungstag gestern Mittag aus salzigen und süssen Wähen - von Käse über Spinat bis Rhabarber und Aprikosen - sowie aus Salaten vom Buffet auswählen. Am Nachmittag wurden Kaffee und Kuchen aus der hauseigenen Confiiserie serviert.

Das Angebot sei einfach, frisch und abwechslungsreich mit - wo möglich - Produkten von lokalen Lieferanten, sagt Hohler. Angeknüpft werden soll im «Fridolin» an frühere, erfolgreiche Zeiten. Ziel sei es, einen gemütlichen Treffpunkt zu schaffen, der auch am Sonntag geöffnet ist. (MHU)



Freuen sich auf zahlreiche Gäste: Dani Hohler, Geschäftsführer der Stiftung Faro, und Claudia Forrer, Gastgeberin im wiedereröffneten Café Fridolin.

MICHAEL HUNZIKER